

Donnerstag

den 3. September

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1078. (1)

Nr. 944.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetch als Personalinstanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Eberl, Michael S. Roderer'scher Concurs-Masse, Verwalter und Vertreter, de praesentato 26. April d. J., Zahl 428, in die executive Feilbietung, der dem Bartholomäus Stajz gehörigen, der Pfarrergült Zirklach, sub Urb. Nr. 11 und 13 zinsbaren, zu Verboule, sub Hauszahl 9 gelegenen 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der eben diesem gehörigen, dem Gute Gerlachstein unterthänigen, am Schelodnig gelegenen Aecker und Wiesen, nebst der darauf stehenden Kaise, wegen schuldigen 504 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und unter einem hiezu die Termine auf den 20. July, 20. August und 21. September l. J., und zwar am Schelodnig zur Veräußerung, der unter dem Gute Gerlachstein stehenden Grundstücke von 9 bis 12 Uhr Vormittags, zu Verboule aber von 3 bis 6 Uhr Nachmittags jedesmal mit dem Anbange bestimmt, daß, im Falle diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den gerichtlich, auf 1085 fl. 50 kr. M. M. erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten und letzten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert gegeben werden würden.

Zugleich wird bemerkt, daß die am Schelodnig gelegenen drei Stücke Wiesen einzeln ausgerufen und verkauft werden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Anbange eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitationsbedingungen auch noch vor der bey der Vicitation zu geschehenden Kundmachung derselben zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich alihier einsehen können.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetch am 19. Juny 1829.

Anmerkung. Nachdem weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung die am Schelodnig und zu Verboule gelegenen Aecker und Wiesen sammt der darauf stehenden Kaise an Mann gebracht worden sind, so wird nunmehr zu der dritten und letzten auf den 21. September 1829, ausgeschriebenen Feilbietungstagung mit dem vorigen Anbange geschritten.

3. 1079. (1)

Nr. 967.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetch als Personalinstanz wird hiemit bekannt: Es habe über Ansuchen des Anton Eschen von Gratsche, Cessionär des Johann Daxet von Rovitsch,

und des Andrá Urbania von Stegne, de praesentato 28. August 1829, Nr. 967, wider Jacob Hörer von Podstreine, wegen noch schuldigen 104 fl. 57 1/2 kr., in die Reassumirung der gerichtlichen Feilbietung der, diesem Letztern gehörigen Fahrnisse, als: 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Ocksel, 3 alte Schweine, 4 mit Eisen beschlagene Wägen, 30 Merling Foiden, 10 Merling Hiers, 6 Merling Korn, 3 Merling Tisolen, 55 Centner Heu, 10 Centner Kies, 70 Prund Spinnbaar, 2 Schober Dachstroh, 40 Centner Stroh, 5 Dienensstöcke, 1 Kleiderkasten, 2 Krautböden, 2 eiserne Schreiwagen, 1 Wanduhr und 1 große Säge, gewilliget, und hiezu die Tagung auf den 14. und 28. September, dann 12. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Podstreine mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten Feilbietung unter demselben, jedoch gegen gleich bare Bezahlung gegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetch am 29. August 1829.

3. 373. (1)

Nr. 332.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Katharina Eschadesch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der dem Franz Gussell gehörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb. No. 736, dienenden Hute, sub Haus No. 3, in Gestrandkavahastenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathscontractes, zwischen ihr und Valentin Eschadesch, ddo. ei intab. 24. April 1809 gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dieselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigen die gedachte Urkunde für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laß am 17. März 1829.

3. 1070. (2)

Nr. 1161.

E d i c t.

Alle Jene, die an den Verlass des am 18. Juny d. J. in Sagor verstorbenen Andreas Tröly, gewesenenen Grundbesizers und Edisseigentümers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, welche in denselben etwas schulden, haben sich so gewiß bey der auf den 25. t. M. September Morgens um 9 Uhr bestimmten Tagung

in dieser Amtskanzley einzufinden, die Erstern ihre allfälligen Ansprüche anzumelden und darzutun, und Letztere ihre Schuldsigkeiten einzugesehen, widrigens sich Jene die Folgen des §. 814 b. G. B. und Diese selbst zuzuschreiben haben würden, wenn sie von der Vormundschaft im ordentlichen Rechtswege verfolgt werden müßten.  
Bezirksgericht Ponowitz am 27. August 1829.

im Orte Niederloschin anberaumt worden. Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.  
Gottschke den 18. August 1829.

§. 3. 372. (2)

Nr. 269.

**E d i c t.**

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Primus Schuschnig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathias Zeloutschan, Local-Kaplan zu Cattinara bei Trieste, und des Jacob Zeloutschan, Lehrers alldort, als Kinder und Erben des am 28. October 1828 verstorbenen Urban Zeloutschan, als in Folge Abhandlung, ddo. 25. October 1828, nach Ignaz Zeloutschan erklärten Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf der, dem Franz Beneditschitsch gehörigen, zur Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 808, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 2 in Dobio intabulirten, von Georg Beneditschitsch, zu Gunsten des Ignaz Zeloutschan ausgestellt, angeblich verlorenen Schuldscheines, ddo. et intab. 27. September 1800, pr. 569 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, tragt- und wirkungslos erklärt, und die Execution desselben bewilliget werden würde.

Laß den 17. März 1829.

§. 1064. (2)

Nr. 1502.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Gottschke wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Schuster, von Weixelberg, wegen behaupteten 700 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Joseph Strunzstelle zu Ruffbach, in die Execution gezogenen, auf 669 fl. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilar-Vermögens, als einer 1/4 Aker Hube, Rect. Nr. 1508, Haus-Nr. 7, eines Pferdes, einer Kuh, eines Kalbes, zweier Schweine, eines Wagens u. gewilliget, und die erste Versteigerungstagung am 26. October, die zweite am 26. November und die dritte am 28. December l. J. Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogenen Güter bey der ersten oder zweiten Tagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschke am 20. August 1829.

§. 1065. (2)

Nro. 1358.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Gottschke wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Erter, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Jacob Kren zu Ort, in die Execution gezogenen, und mit einigen Fahrnissen auf 204 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, Haus-Nr. 7, zu Ort, gewilliget, und die erste Versteigerungstagung am 31. August, die zweite am 25. September und die dritte am 28. October l. J. Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besage anberaumt, daß, wenn die Realität bey der ersten oder zweiten Tagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschke den 31. July 1829.

§. 1066. (2)

Nr. 1643.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Gottschke wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Jankitsch, von Niederloschin, in die öffentliche Versteigerung seiner auf 400 fl. geschätzten, zu Niederloschin gelegenen halben Hube, Haus-Nr. 9, die er um seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, freiwillig zum Verkaufe anbietet, gewilliget, und die Versteigerungstagung am 3. September l. J. Vormittag zu den gewöhnlichen Amtsstunden

§. 1067. (2)

Nr. 818.

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Herrn Nikolaus Kecher von Laibach, gegen Maria Fing von Salsch, wegen schuldigen 125 fl. die Reassumirung der mit Bescheid vom 18. Februar d. J., Nr. 158, bewilligten Feilbietung des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 542 fl. 20 kr. geschätzten gegnerischen Mobilar- und Realvermögens, bestehend in zwei Pferden, einem beschlagenen Wagen und 16 Centen Foutage, dann der dem Gute Lburn dienstbaren, mit 30 kr. Subbestand beansagten Grundstücke sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Salsch, bewilliget, und zur Bornahme der Versteigerung die Tagung auf den 21. September, 19. October und 16. November l. J., jedesmal in Loco Salsch mit dem Besage anberaumt worden, daß diese Gegenstände und Realität, im Falle als sie weder bei der ersten noch zweiten Tagung um den erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Die Licitationsbedingnisse können bei Herrn Dr. Würzbach in Laibach, oder in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 25. August 1829.

B. 1076. (2)

Nro. 465.

**Vicitations-, Ankündigung.**

Die wohlöbliche k. k. illoerische Domänen-Administration zu Laibach, hat mit Verordnung vom 22. August 1829, Nr. 3130, theils verschiedene neue Herstellungen, theils Reparationen der berohnten Uvicationen, bei dem Stifgebäude der k. k. Religions-Fonds-Herrschaft Sittich bewilliget. Zu deren Bewirkung wird am 10. September 1829 Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzley der k. k. Religions-Fonds-Herrschaft Sittich eine Minuendo-Vicitation abgehalten, wobei zu Folge buchhalterisch adjustirten Kostenüberschlag folgende Fiscal-Vicitations-Preise statt finden werden.

Für die Maurerarbeiten	40 fl. 53 fr.
„ „ Maurermaterialien	73 „ 55 „
„ „ Steinmeharbeiten	15 „ 45 „
„ „ Zimmermannsarbeiten	15 „ 27 „
„ „ Zimmermannsmaterialien	32 „ 30 „
„ „ Tischlerarbeiten	168 „ 15 „
„ „ Schloßerarbeiten	253 „ 8 „
„ „ Glaserarbeiten	98 „ 40 „
„ „ Hafnerarbeiten	69 „ 12 „
„ „ Anstreicherarbeiten	67 „ 55 „

Summa . . . 835 fl. 40 fr.

Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten kund gegeben; daß der Plan und der detaillirte Bauanschlag und die Vicitationsbedingungen bei der Versteigerung, sonst aber in der dasigen Amtskanzley täglich eingesehen werden können, und daß unbemittelte, und der Vicitations-Commission als zahlungsfähig nicht genügend bekannte Vicitanten verbunden seyn werden, der Versteigerungs-Commission für Artitel, welche sie absteigern wollen 10pCt. des Ausrufspreises in barem Conv. Münze als Badium zu erlegen, welches ihnen, wenn sie nicht Ersteher sind, gleich nach beendeter Versteigerung zurück erfolgt, sonst aber bis zum Abschlusse des Contractes und Verpfand für die bei der Versteigerung eingegangenen Verbindlichkeiten zurückbehalten werden wird.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 26. August 1829.

B. 1063. (2)

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jacob Koschier, im eigenen und im Namen seines Bruders, Joseph Koschier, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Februar 1825, an älteren Erbtheilen schuldigen 300 fl., sammt hievon seit 1. Februar 1825, bis zum Zahlungstage fortlaufenden 5 pCt Zinsen, c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Weissenfels, sub Urb. Nr. 379, dienstbaren, zu Ratschach, sub Const. Nr. 71366, liegenden, dem Johann Koschier gehörigen, auf 2173 fl. 20 fr. geschätzten halben Hube gewilligt, und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben in Loco der Realität

auf den 10. September, 8. October und 12. November d. J., jederzeit Donnerstags um 9 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert angebracht würde, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu die intabulirten Gläubiger sowohl, als auch die übrigen Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weissenfels am 18. August 1829.

B. 3. 371. (2)

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schifrer und Paul Kret, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, nachstehender, auf der dem Joseph Schifrer gehörig gewesenem, nun executive Versteigerten, dem Stadtpfarrhofs Laß, sub Urb. Nr. 4 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 18, zu Ermern haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Vergleichs, zwischen Joseph Schifrer und Mathias Schifrer, zu Gunsten der Pectern, ddo. et intabulato 1. April 1803 pr. 255 fl.
- b.) Des Vergleichs, zwischen Joseph Schifrer und Stephan Kret, zu Gunsten des Pectern, ddo. 26. Jänner, intabul. 25. März 1811 pr. 34 fl.
- c.) Des von Joseph Schifrer und seiner Mutter Maruska, zu Gunsten des Jacob Stononig ausgestellten Schuldscheins, ddo. et intab. 1. Jany 1811 pr. 95 fl.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorne Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Laß am 12. März 1829.

B. 1075. (2)

Nr. 334.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuss, hat auf Anlangen des Joseph Florianttschitsch, von Oberlains, die executive Feilbietung des zum Verlathe der Maria Florianttschitsch gehörigen, mit Pfandreht belegten, der Herrschaft Rassenfuss, sub Rect. Nr. 13, et Urb. Nr. 1022 bergredtmäßigen, auf 21 fl. C. M. geschätzten Weingartens sammt Keller im Orte Verbega, des ebenfalls sub Rect. Nro. 21, et Urb. Nr. 1050 zinsbaren, auf 30 fl. C. M. geschätzten Weingarten sammt Kafsche, im vorigen Amte und Getirge; endlich, des in eben diesem Gebirge liegenden, darthin sub Rect. Nr. 22, et Urb. Nr. 1031 dienstbaren, auf 10 fl. C. M. geschätzten Weingarten bewilliget, und hiezu drei

Termine, als den 14. September, den 12. Oct. und den 9. November 1829 in Loco der Realitäten festgesetzt. Welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diese Realitäten bey der allfälligen dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 20. Julio 1829.

3. 1057. (3) ad Ex. Nr. 560.  
Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, in Innerkrain, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Joseph Drexl in Laibach, Cessionärs des Herrn Mathias Dolenz, in die executive Feilbietung der, dem Martin Raffou in Prewald gehörigen, aus zwei Einfuhrhäusern und mehreren Grundstücken zu Prewald bestehenden, gerichtlich auf 16385 fl. E. M. geschätzten Realitäten, wegen noch schuldigen 2064 fl. 43 kr. gewilliget, und die Tage zur Anhaftung derselben den 12. October, 12. November und 14. December d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte Prewald mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten einzeln, jede für sich bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzwertth oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Creditoren zur Bewahrung ihrer Rechte, nämlich Anton Wirth, Hr. Joseph Schmuß, Waich'scher Concurs-Massa-Verwalter von Prewald, Gregor Jurza von Bukuje, Joseph Urschitz von Soische, Philipp Puklitsch'sche Verlassmasse in Rain Klagenfurter Kreises, Georg Modes'schen Erben in Neudorf, dann Stephan Pafarovitsch, Johann Schiffmann, Domainen-Administration und Vincenz Tesak in Triest, endlich Hr. Anton Kristoph in Catenara mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die Schätzung und Vicitations-Bedingnisse bei dem Executionsführer eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 10. August 1829.

3. 1055. (3) Nr. 2106.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Paul Jerlich von Ermern, die executive Versteigerung der dem Johann Jerlich gehörigen, dem Pfarrhose Altenlaß, sub Urb. Nro. 80, jähbaren Ganzdube, sub Haus-Nr. 8, in Ermern, im gerichtlichen Schätzwertthe von 1700 fl. wegen der, dem Paul Jerlich, aus dem Urtheile von 2. April 1829 schuldigen 435 fl. sammt Gerichtskosten bewilliget, und hiezu drei

Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 18. September, 19. October und 19. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze anberaunt, daß, wenn die besagte Realität weder bey der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzwertth an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können. Laß am 18. August 1829.

3. 1058. (3) Nr. 1415.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Stranezky von Idria, nomine seiner Ehegattinn Franziska, de praesent. 7. Juny 1829, Nr. 1415, in die executive Versteigerung der, zur Verlassmasse des Jacob Reuz, seel. von Zirkniz, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Urb. Nr. 337, 12 jähbaren Weisgärtler-Workstatt, im Schätzwertthe von 200 fl., wegen schuldigen 480 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 28. September, die zweite auf den 28. October, und die dritte auf den 28. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirkniz mit dem Anhange bestimmt, daß, falls die gedachte Workstatt weder bei der ersten noch bei der zweiten Vicitation weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden konnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. Juny 1829.

3. 1062. (3)

Zu Neustadtl in Unterkrain ist das auf dem Hauptplaze unter Cons. Nr. 78 stehende, sogenannte Ambroschitschische Gasthaus sammt den Grundstücken, zu Michaeli oder Ende dieses Jahres, auf drey oder auch sechs Jahre, aus freyer Hand in Pacht auszulassen.

Die Pachtlustigen belieben sich diesfalls an den Steuereinnnehmer des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs zu wenden.

3. 1060. (3)

Am 3. September d. J., und im erforderlichen Falle auch Tags darauf, werden im Hause Nr. 311, im ersten Stocke gassenwärts, verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, dann Manns Kleidung und Mannswäsche u. dgl. m., endlich auch mehrere Blumen sammt Geschirren, gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Dahin werden Kauflustige geziemend geladen.